

## DAS PROJEKT ANOPEL

Das mit Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst geförderte Verbundprojekt AnOpel hat sich zur Aufgabe gemacht Probleme der OPAL-Benutzeroberfläche, welche zu Akzeptanzbarrieren führen, aufzudecken und zu beheben. Es haben sich drei Handlungsszenarien herauskristallisiert:

## NEUES OPAL-LAYOUT

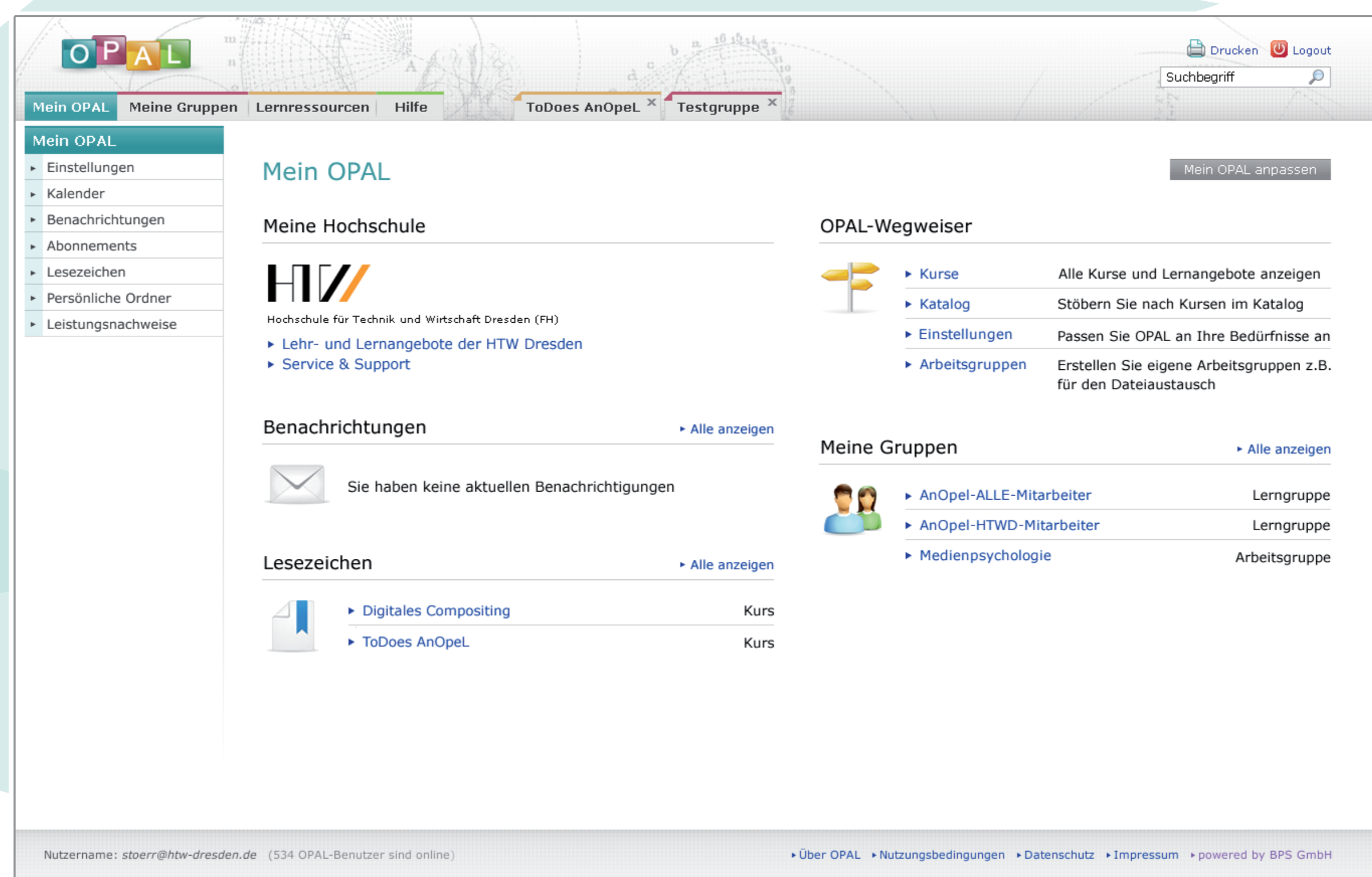
Dieser Projektteil wurde anhand konkreter Nutzeranforderungen von Studenten und Dozenten Stück für Stück erweitert, sodass nunmehr das komplette OPAL einem „Facelifting“ unterzogen wird. Neben dem Ziel ein moderneres OPAL zu gestalten, steht die Verbesserung der Nutzfreundlichkeit jederzeit im Vordergrund. Ein Beispiel dafür ist das Hinzufügen von Piktogrammen auf der Startseite; sie sollen den Inhalt der verschiedenen Portlets auf den ersten Blick verdeutlichen. Trotz der vielen Änderungen wurde stets unter der Prämisse gearbeitet, dass der Grundaufbau von OPAL vollends bestehen bleiben soll. Die Funktionalität bleibt erhalten, nur das Design wird geändert und die Usability verbessert.

### Verbessertes Menü

Die neue Menüführung in OPAL ist klarer, übersichtlicher und außerdem barrierefrei. Durch die farbliche Trennung der einzelnen Bereiche finden die Nutzer nun weitaus schneller das gewünschte Ziel.

### Icons

Insgesamt wurden ca. 150 neue Piktogramme gewählt, welche perfekt in das System integriert sind und optisch gut zusammenpassen. Dadurch werden bestimmte Bereiche auch grafisch voneinander getrennt, was eine effizientere und intuitivere Nutzung von OPAL ermöglicht.



### Neues Logo

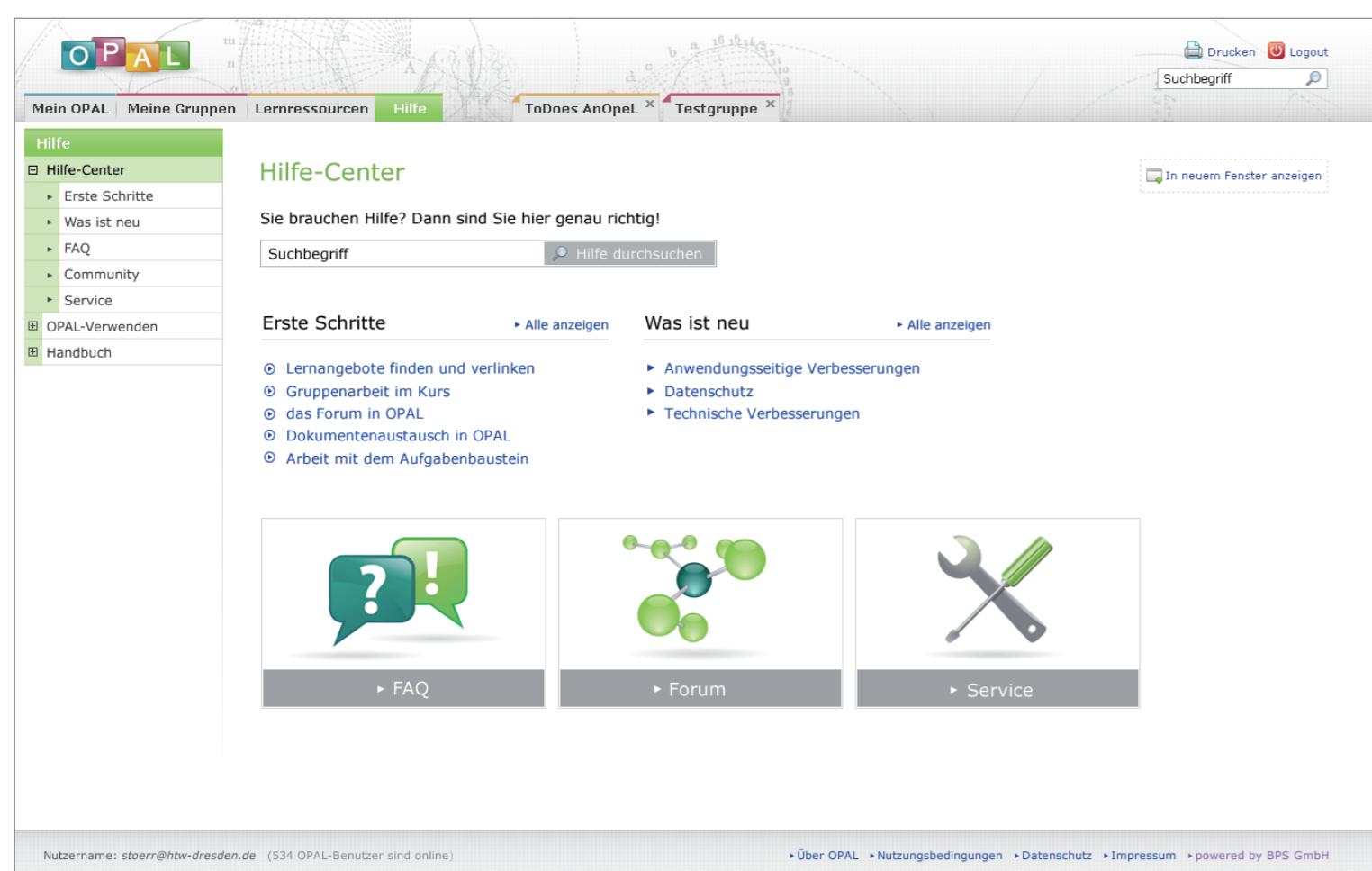
Für viele Nutzer vermittelt das immer präsente Logo einen wichtigen ersten Eindruck. Das erneuerte OPAL-Logo wirkt moderner, frischer und freundlicher.

### Schaltflächen

Mit der Überarbeitung des Layouts wurde auch ein klares Schaltflächenkonzept eingeführt. Diese werden nun im ganzen System einheitlich verwendet.

## NEUE HILFE-UND BERATUNGSMODULE

Klare Strukturen, Durchsuchbarkeit und ein durchgängiges Layout sind die Grundvoraussetzungen für die neue Hilfe. Der erste Anlaufpunkt für Nutzer bei Problemen ist die Startseite der Hilfe („Hilfe-Center“). Hier sollte der Hilfesuchende möglichst schon auf den ersten Blick eine passende Thematik zur Problemlösung finden; dabei teilt sich der Content-Bereich in folgende fünf Teilbereiche auf: Erste Schritte, Was ist neu, FAQ, Community und Service.



Die klare Navigationsstruktur mit den drei Hauptmenüpunkten „Hilfe-Center“, „Handbuch“ und „OPAL verwenden“ trägt ebenfalls zur effektiven Nutzung des Hilfe- und Beratungsangebotes bei. Während das Handbuch das Hilfeangebot erweitert, wird das Beratungsangebot durch den Punkt „OPAL verwenden“ verbessert. Hier wird dem Nutzer anhand von konkreten E-Learning-Tätigkeiten gezeigt, wie er am besten zum gewünschten Ziel kommt. Außerdem werden die im Projekt ermittelten Probleme im Bereich der Tooltips und der kontextsensitiven Hilfe behoben.

## REFACTORIZING DES KURSEDITORS

Derzeit verteilt sich die Arbeit für OPAL-Autoren in Kursen auf mehrere Handlungsebenen, wodurch er häufig gedankliche Hürden nehmen muss, um eine gewünschte Funktion zu finden oder eine Einstellung vorzunehmen. Das neue Konzept des Kurseditors wird zahlreiche, bisher kritisierte OPAL-Probleme lösen, u.a.:

- Häufiger Wechsel zwischen den Navigationsebenen (linke und rechte Navigation)
- Verringerung der verschachtelten Navigationsstrukturen
- Sichtbarkeit der wesentlichen, für das Editieren benötigten Funktionen
- Verständlicherer Ablauf beim Bearbeiten von Kursen
- Verringerung der Informationsüberlastung durch eine klarere Übersicht des Kurses

## UNSERE PROJEKTPARTNER

### Hochschule Zittau/Görlitz - Zentrum für eLearning

- Prof. Dr. Jürgen Kawalek
- Dipl.-Komm.Psych. (FH) Enrico Schuster

### TU Dresden - Medienzentrum

- Prof. Dr. Thomas Köhler
- Dipl.-Inf. (FH) Christian Meier, Dipl.-Geol. Thomas Meschzan

### BPS Bildungsportal Sachsen GmbH

- Dipl.-Wirt.-Inf. Jens Schwendel
- Dipl.-Wirt.-Inf. Sven Morgner